

tion mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus e. V. sowie der Stadt Königstein im Taunus ausgerichtet wird. Dies hat der Kreistag einstimmig beschlossen.

„Ich freue mich sehr, dass die Stadt Königstein diese Veranstaltung in ihr Jubiläumsjahr integriert hat“, betonte Landrat Ulrich Krebs in einer gestern

nin a. D. Kün wagner wird eine respektive halten; außerdem wird der Gedenkakt mitgestaltet durch szenische und musikalische Beiträge aus Schulen im Hochtaunuskreis sowie durch den Chor „Entrüstet Euch“. Den Abschluss bildet gegen 15.45 Uhr ein gemeinsamer Gang zum Modell der Königsteiner Synagoge im Kurpark.

Veranstaltung zur Verfügung stelle.

## Schulprojekte

# Mein Freund, der Baum

**Verkehr** Stadt will Eichen zur Verkehrsberuhigung planzen und erneut damit Unmut

**OBERURSEL** (cru). Zwei ungarische Eichen sorgen im Oberurseler Stadtteil Stierstadt für Wirbel: Die beiden Bäume müssen nach Angaben der Stadt gefällt werden, weil sie mit ihren Wurzeln den Bürgersteig und die Straße beschädigen. Doch neue ungarische Eichen will die Stadt nicht anpflanzen – und hat statt dessen zwei „standortgerechte Bäume“ ausgesucht. „Die vorhandenen Eichen sind seinerzeit nicht standortgerecht ausgewählt worden“, begründet Erster Stadtrat Christof Fink den Entschluss. „Zusätzlich konnten sie

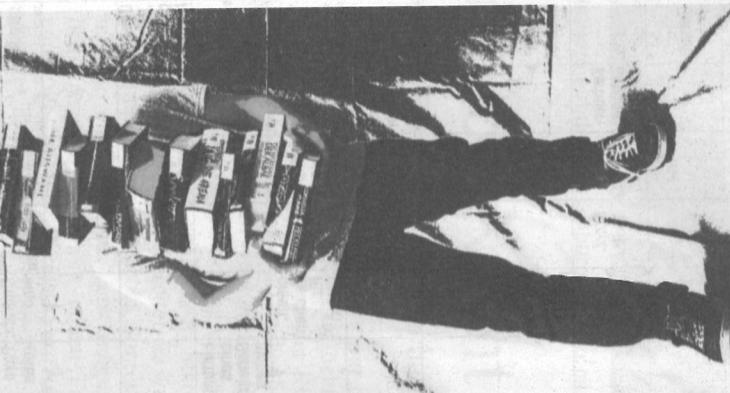
durch eine gute Versorgung mit Nährstoffen auch noch überproportional wachsen, was zu den beschriebenen Schäden geführt hat“, meint Fink. Doch viele Anwohner laufen gegen die Umgestaltung Sturm. „Leider war ein einvernehmlicher Konsens aber wegen der sehr unterschiedlichen Interessenlage innerhalb der Nachbarschaft nicht zu erzielen“, heißt das aus Sicht der Stadt. Vielen Anwohnern der Eichenstraße gefällt nämlich nicht, dass die neuen Bäume an anderen Standorten gepflanzt werden.

Zunächst werden die Bäume vor den Hausnummern 2 und 4 entfernt und hierfür Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die Standorte der neu gepflanzten Bäume werden allerdings in Richtung Straße versetzt, damit eine größere Baumscheibe die Anwachsbedingungen verbessert, begründet die Stadt ihren Entschluss. Außerdem soll dies gleichzeitig einen Beitrag zur Verkehrsberuhigung in der Eichenstraße leisten. Durch die Verengung des Straßenquerschnitts sollen die Autofahrer gezwungen werden, langsamer zu fahren.

# Windmessmast errichtet

**Energie** Unternehmen Windwärts sammelt an der Grenze zum Hochtaunus Daten in 140 Metern Höhe

Offen ist nach Auskunft von Windenergiemitarbeiter Michael Röder, ob es gegebenenfalls noch zu einer Erweiterung des Windparks in Waldsolms kommt. Der Teilplan Mittelhessen weist diese Fläche zwar als Vorranggebiet für Windkraftnutzung aus, doch muss von Experten zuvor geklärt werden, ob die Hangfläche in der Gemarkung Waldsolms bereits Ende 2014 in Betrieb gehen kann, verlautet aus dem dortigen Bauamt.



Ehrenamtliches Bücherschleppen? Ein Seminar der Stadt Oberursel soll mit diesem Vorurteil aufräumen. Foto: privat